Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 23

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-24085

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologie.

† **J. J. Reifer.** In Zürich starb am 1. Dezember Ingenieur Professor J. J. Reifer nach langem Krankenlager. Der Verstorbene stammte aus Weisslingen im Kanton Zürich, wo er im Jahre 1847 geboren wurde. Mit siebzehn Jahren trat er als Lehrling in die Maschinenfabrik von J. J. Rieter & Cie. ein, um sich dort zunächst in der Werkstatt und dann, vom Jahre 1866 an, auf dem Zeichnungsbureau für den Beruf eines Maschinentechnikers vorzubereiten. Im Jahre 1869 bezog er das eidg. Polytechnikum, an dem er sich im Jahre 1872 das Diplom eines Maschinen-Ingenieurs erwarb, um als solcher wieder bei der vorgenannten Maschinenbau-Anstalt einzutreten. Mit Unterbruch von einigen Studienreisen war er in derselben bis zum April 1885 tätig, und zwar während der letzten zehn Jahre als Chef der Abteilung für Turbinenbau. Im Herbst 1885 trat Reifer als Professor für Maschinenbau an das kantonale Technikum in Winterthur über und hat an diesem als ein sehr beliebter Lehrer gewirkt, bis ihn ein Schlaganfall 1897 nötigte, seiner Lehrtätigkeit zu entsagen.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Statistische Uebersicht

(Wintersemester 1901/1902).

Abteilungen des eidgen. Polytechnikums.

I.	Architektenschule	umfasst	gegenwärtig	3½ Jahreskurse
II.	Ingenieurschule	»	»	3½ »
III.	Mechanisch-technische Schule	»	»	3½ »
IV.	Chemisch-technische Schule:			
	a) Technische Sektion . .	»	»	3½ »
	b) Pharmazeutische Sektion .	»	»	2 »
Va.	Forstschule	»	»	3 »
Vb.	Landwirtschaftliche Schule	»	»	2½ »
Vc.	Kulturingenieurschule	»	»	2½ »
VI.	Fachlehrer-Abteilung:			
	a) Mathemat.-physikal. Sektion	»	»	4 »
	b) Naturwissenschaftl. Sektion	»	»	3 »
VII.	Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abteilung.			
VIII.	Militärwissenschaftliche Abteilung.			

I. Lehrkörper.

Professoren	65
Honorarprofessoren und Privatdocenten	36
Hülfslehrer und Assistenten	62
	163
Von den Honorarprofessoren und Privatdocenten sind zugleich als Hülfslehrer und Assistenten tätig	4
Gesamtzahl des Lehrerpersonals	159

II. Reguläre Studierende.

Abteilung.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	Total
1. Jahreskurs	24	80	157	70	2	13	20	7	7	11	391
2. »	18	76	139	48	1	11	15	6	5	8	327
3. »	8	74	118	61	—	8	16	8	4	10	307
4. »	11	48	100	57	—	—	—	—	7	—	223
Summa	61	278	514	236	3	32	51	21	23	29	1248
Auf Beginn des Studien-Jahres 1903/1904 wurden neu aufgenommen	22	81	159	73	2	12	21	7	6	11	394
Studierende, welche eine Fachschule bereits absolviert hatten, liessen sich neuerdings einschreiben	—	4	6	7	—	—	1	—	1	6	25
Studierende früherer Jahrg.	39	193	349	156	1	20	29	14	16	12	829
Summa	61	278	514	236	3	32	51	21	23	29	1248
Von den 394 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf die vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass:	18	63	105	53	2	11	17	6	5	9	289
Von den 289 ohne Prüfung Aufgenommenen wurden zum Studium zugelassen:											
a) auf Grund der Reifezeugnisse schweizerischer Kantonsschulen . . .	16	53	62	32	2	11	2	5	5	8	196
b) auf Grund der Reifezeugnisse ausländischer Mittelschulen (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich)	1	5	28	14	—	—	—	—	—	—	48
c) auf Grund der Ausweise anderweitiger Lehranstalten (landwirt. Schulen, Lehrerseminarien etc.)	—	1	1	—	—	—	13	1	—	—	16
d) auf Grund der Zeugnisse über bereits betriebene Hochschulstudien . .	1	4	14	7	—	—	2	—	—	1	29
Summa	18	63	105	53	2	11	17	6	5	9	289
Von d. regul. Studierenden sind aus der Schweiz	53	211	272	137	3	32	43	16	19	22	808
Oesterreich-Ungarn . .	2	17	60	31	—	—	1	1	1	1	114
Italien	1	4	35	13	—	—	1	1	—	—	55
Russland	3	8	24	4	—	—	3	1	1	5	49
Deutschland	—	2	22	12	—	—	—	1	1	1	39
Holland	—	2	25	5	—	—	—	—	1	—	33
Frankreich	—	2	19	6	—	—	—	—	—	—	27
Rumänien	1	8	11	4	—	—	—	—	—	—	24
Grossbritannien . . .	—	4	8	9	—	—	1	—	—	—	22
Griechenland	—	5	4	5	—	—	—	—	—	—	14
Amerika	—	2	6	5	—	—	—	—	—	—	13
Schweden	1	3	6	1	—	—	—	—	—	—	11
Dänemark	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	8
Luxemburg	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	7
Türkei	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	6
Spanien	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
Afrika	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4
Indien	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	3
Norwegen	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Belgien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Portugal	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Asien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Montenegro	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	61	278	514	236	3	32	51	21	23	29	1248

Als *Zuhörer* haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer, einschreiben lassen 471
wovon 149 Studierende der Universität sind. Dazu 1248
reguläre Studierende; als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1903/1904 ergibt sich somit . . . 1719 (1902/1903: 1598)

Zürich, den 1. Dezember 1903.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Gnehm.

Literatur.

Bautechnische Projekte für Arbeiter- und Einfamilienhäuser, landwirtschaftl. Gebäude usw. Schülerarbeiten des IV. Semesters der Bauschule Technikum Biel. Herausgegeben von *Jos. Troller*, Fachlehrer der Bauschule Biel. I. Ausgabe. W.-S. 1902/03. Preis 6 Fr.

Eine Sammlung anspruchsloser aber gerade deswegen ungemein zweckentsprechender Projekte, die wohltuend abstechen von den sonst vielfach auf diesem Gebiete gebotenen Geschmacklosigkeiten. Wenn auch manchmal, namentlich bei den Entwürfen für Arbeiterwohnungen, eine stärkere Betonung der malerischen Gruppierung zu wünschen gewesen wäre ebenso wie hin und wieder ein kräftigeres, architektonisches Hervortreten einzelner Bauteile wie Portale, Erker, Giebel usw., immer natürlich innerhalb der durch die angenommene Bausumme gezogenen Grenzen, so sind das doch Bemerkungen, die bei Berücksichtigung des vortrefflichen